



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS



Netzwerk MOBILE

– Frühe Hilfen und Kindeswohlförderung im
Bodenseekreis –

Unterstützung und Begleitung von jungen
Familien im Bodenseekreis

Lucia Beckesch

Stand: September 2016



Hinweis zur Bezeichnung Familienhebamme



In dieser PowerPoint wird allgemein von Familienhebammen gesprochen, da sie im Bundeskinderschutzgesetz und in der Verwaltungsvereinbarung explizit benannt werden.

Im Gesetz sind alle Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich aufgeführt:

- Familienhebammen, Familiengesundheitshebammen und Hebammen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen



Gliederung



1. Rechtliche Grundlage für die Arbeit der Familienhebammen
2. Zielgruppen
3. Ziele des Einsatzes von Familienhebammen
4. Anzahl an Familienhebammen
5. Angebote der Familienhebammen im Bodenseekreis
6. Fazit und Nachhaltigkeit



Rechtliche Grundlage



- Grundlage für den Einsatz von Familienhebammen ist das am 01. Januar 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz
- Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat den Aus- und Aufbau der Netzwerke Früher Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen seit 2012 durch eine zeitlich zunächst bis Ende 31.12.2017 befristete Bundesinitiative mit Fördermitteln in Höhe von über 200 Millionen Euro bundesweit unterstützt. Diese Förderung soll verstetigt werden.



Zielgruppe



- Werdende Eltern und Familien im Bodenseekreis mit Kindern unter drei Jahren, die besonderen psychosozialen und/oder gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt sind.
- Insbesondere Familien, die sich überfordert fühlen oder in einer schwierigen Lebenssituation befinden, brauchen möglichst frühzeitig das passende Hilfeangebot.



Ziele des Einsatzes von Familienhebammen



Die Fachkräfte

- unterstützen die Eltern bei der Versorgung und Gesundheitsförderung des Säuglings,
- gehen auf die Entwicklung und Regulationsfertigkeiten des Säuglings ein und unterstützen die Eltern entsprechend,
- gehen auf die Interaktion ein und unterstützen bei der Beziehungsgestaltung und dem Bindungsaufbau zum Säugling,
- gehen auf die Belastungen ein und unterstützen dabei Ressourcen zu aktivieren.



Ziele des Einsatzes von Familienhebammen



Die Fachkräfte

- geben Informationen und Anleitung zur Pflege, Ernährung, Entwicklung und Förderung des Kindes. Dabei binden sie alle Familienmitglieder ein,
- sind damit für Familien wichtige Lotsinnen durch die Angebote der Frühen Hilfen,
- nehmen die Signale einer Gefährdung des Kindeswohls wahr und werden zum Schutz des Kindeswohls aktiv,
- vermitteln bei Bedarf weitere Hilfen.

Jede Familie hat die Möglichkeit, von diesen Angeboten zu profitieren.



Anzahl an Familienhebammen



Seit **2007** arbeiten

- 8 Familienhebammen

und seit **2016** zusätzlich

- 1 Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerin
- 1 Familien-Gesundheits-Krankenpflegerin

im Bodenseekreis mit dem Jugendamt zusammen.

Sie sind alle staatlich examinierte Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen, mit einer Zusatzqualifizierung nach dem Kompetenzprofil des Nationalen Zentrum für Frühe Hilfen.



Angebote der Familienhebammen im Bodenseekreis



Im Familientreff

Sprechzeiten der Familienhebammen

- Beratung von Schwangeren und Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr
- Angebot in aktuell acht Familientreffs
- Telefonische Erstberatung möglich
- Einzelberatung mit maximal sechs Gesprächen und ggf. einem Hausbesuch

Stilltreff & Babytreff

- Fachliche Begleitung der Eltern durch aktuell mehr als 40 Treffangebote
- Austausch mit anderen Eltern



Angebote der Familienhebammen im Bodenseekreis



Modul Baby +

- Start nach Ablauf der Kassenleistung
- Eltern mit Säuglingen im 1. Lebensjahr mit psychosozialen und gesundheitlichen Belastungen, Schwierigkeiten oder Krisen
- Stabilisierung aufgrund von vorhandenen Ressourcen in einem Zeitraum von 6 Monaten
- Stundenpool von max. 60 Stunden innerhalb von max. 6 Monaten
- Antrag kann direkt von der Familienhebamme (auf Wunsch anonymisiert) oder durch den zuständigen Sozialen Dienst im Jugendamt gestellt werden
- Aktuell laufen sechs Baby+ Einsätze



Angebote der Familienhebammen im Bodenseekreis



Intensivbegleitung „Unterstützung am Kind“

- Eltern mit Säuglingen, deren Ressourcen und Kompetenzen sehr begrenzt sind
- Die Unterstützung dauert max. bis zum vollendeten 1. Lebensjahr
- Die Unterstützung wird durch den Sozialen Dienst des Jugendamts initiiert und im Rahmen der Hilfeplanung gesteuert
- Aktuell werden vier Familien mit insgesamt 30 Wochenstunden begleitet



Flyer für Fachkräfte



ANSPRECHPARTNER

Jugendamt Bodenseekreis
Albrechtstraße 75
88045 Friedrichshafen

Koordinatorin Netzwerk MOBILE

Lucia Beckesch
Tel.: 0159 04204251
lucia.beckesch@bodenseekreis.de

**Allgemeine Förderung der Familie
- Familientreffs -**

Sabine Braig-Schweizer
Tel.: 07541 204-5443
sabine.braig-schweizer@bodenseekreis.de

Herausgeber

Landratsamt Bodenseekreis, Jugendamt,
Netzwerk MOBILE - Frühe Hilfen
und Kindeswohlförderung im Bodenseekreis

Eine Kooperation zwischen dem Landratsamt
und zahlreichen Netzwerkpartnern im
Bodenseekreis



Gefördert vom



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Bundesinitiative
Frühe Hilfen

Familienhebammen (FH),
Familien-Gesundheits-
Pflegerin (FGP) und
Familien-Gesundheits-Kinder-
Krankenpflegerinnen (FGKiKP)

im
Netzwerk MOBILE
- Frühe Hilfen und
Kindeswohlförderung
im Bodenseekreis





Fazit und Nachhaltigkeit



Die Familienhebammen:

- erreichen durch die niederschwellige Arbeit, die Familien mit Unterstützungsbedarf frühzeitig und haben eine hohe Akzeptanz
- bieten eine optimale Prävention zur Förderung des Kindeswohls
- können das Entstehen von Risikofaktoren und nachteilige Folgen für das Kind vermeiden oder wenigstens verringern, bzw. ihr Vorhandensein rechtzeitig entdecken
- haben einen optimalen Zugang zu schwangeren Frauen und jungen Müttern auch mit den oben angeführten Risikofaktoren, gerade auch dann, wenn diese Frauen aus Angst vor der Herausnahme eines Kindes keine Hilfe durch ein Jugendamt oder durch eine Beratungsstelle annehmen möchten



Fazit und Nachhaltigkeit



Die Familienhebammen:

- verknüpfen das Gesundheitswesen und die Jugendhilfe und sind dadurch Brückenbauer

Durch die enge Vernetzung zwischen den Familienhebammen und der Jugendhilfe im Bodenseekreis, wird ein zeitnahe, gemeinsames Handeln möglich. Die Kooperation ist gelungen und soll weiter zum Wohle der Familien ausgebaut werden.



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!